



Kinderfeuerwehrwartin Yvonne Engeler eröffnete das Zeltlager per Megafon.

Foto: Daniela Wimmer

Das Lager wird lustig

Grassel Freitag schlugen die Kinderfeuerwehren ihre Zelte auf.

Von Daniela Wimmer

Gut gelaunte Helfer hatten die kleine Zeltstadt binnen Stunden aus dem Boden gestampft. Auf der Grasseler Feuerwehrwiese startete gestern Abend das Zeltlager der Papenteicher Gemeinde-Kinderfeuerwehr. Drei Tage erwartet 118 Teilnehmer aus acht Ortsgruppen ein Programm mit Spiel und Spaß.

Um sich bei den 6- bis 12-Jährigen Gehör zu verschaffen, griff Gemeinde-Kinderfeuerwehrwartin Yvonne Engeler zur Eröffnung zum Megafon.

Zuvor hatten die Kinder schon getobt, es sich in den Zelten bequem gemacht oder wie die

Löschkids aus Didderse davor Karten gespielt.

„Es ist richtig cool hier“, stellt Emely fest. Damit adelte sie das Ausweichquartier. Ursprünglich hatte die vierte Auflage des Zeltlagers in Walle stattfinden sollen. Wegen Hochwassers kam Plan B zum Tragen.

„In Walle ist zwar das Wasser weg, aber dafür sind unzählige Mücken da“, berichtete Engeler den Teilnehmern.

Bis auf die Feuerwehren Adenbüttel und Bechtsbüttel war der ganze Papenteich vertreten.

„Jede Kinderfeuerwehr hat ihr eigenes Refugium mit getrennten Zelten für Mädchen und Jungen und einer geselligen Zone in der

Mitte“, erläutert Engeler den Aufbau.

Schaut man auf das Programm, steht fest, dass die Zelte nur zum Schlafen dienen werden. Heute ist vormittags Nichtstun oder Teilnahme an den Kreativangeboten geplant. Die Kinder können nach Lust und Laune organisiert basteln, Bänder knüpfen oder Fußball spielen. Nachmittags locken ein Spieleparcours und freie Auswahl am Eiswagen, der eigens bestellt wurde. Abends steht ein spaßiges Duell der 38 Betreuer auf dem Programm. „Sonntag nach dem Frühstück beginnt der Abbau“, berichtet Engeler. Ihr Wunsch: „Hoffentlich hält das Wetter. Damit hatten wir noch nie Glück“.